

NKALIS: DER MÜNCHNER MIT "RASPY VOICE"

Ein Leben weit weg von hier; gelebt in den Extremen und deren Emotionen. Diese Themen bespielt „Nkalis“ (Niklas Halm, 25) in seinen Texten. Der gebürtige Münchner wuchs in Malaysia zwischen glamourösen Hochhaus-Penthouses und Wellblechhütten auf. Durch die wechselhaften und rauen Gegebenheiten seiner Jugend fand er zur Musik und begann Beats zu produzieren und darauf zu texten um das Erlebte zu verarbeiten. Nach seiner Rückkehr als Erwachsener in ein ihm unvertrautes Heimatland begann er sich 2018 einen Namen zu machen. Ein Crossover von diversen Genres mit Stilelementen von HipHop, Trap und RnB, sowie klassischen Instrumenten und elektronischen Klängen. Dazu kommt seine einzigartige rauchige Stimme, die er aus seiner Kindheit in Penang in Malaysia mitnahm, gepaart mit einem starken Anteil an Punk-Attitüde. Obwohl 'Nkalis' etwas neues schafft, lechzen Menschen nach Vergleichen und möchten sich an Bekanntem orientieren: Dabei werden oft Größen wie Kelvyn Colt, Machine Gun Kelly oder Run the Jewels erwähnt. Seine Songs strahlen die Stimmung von Cypress Hill in den frühen 2000er Jahren mit der Dringlichkeit eines Goldroger, BLVTH oder Casper in den Texten aus. Etwas düster, aber immer mit dem nötigen Optimismus. Egal, ob er sich mit Schmerzen befasst (No Fair), vor Motivation strotzt (Don't Need Air, Evil) oder entspannte Balladen versucht (Mary Jane, Washed Away, Habits). Dennoch: es ist etwas Neues, etwas Anderes. Non-Stop über mehrere Jahre sowie die Covid-Pandemie hinweg veröffentlichte er Songs. Seine 8 Millionen Spotify Streams und eine erste ausverkaufte Tour im Pandemiejahr 2021 stellen nur den Anfang seiner Reise als Künstler dar.